FC St. Pauli

Beitrag von „Hamburger Clubfan †“ vom 17. Juli 2016, 12:00

Die Totenkopf-Fahne war ja ursprünglich das Symbol der jungen Leute, die damals die Häuser der Hafenstrasse besetzten.

Also ein Symbol der alternativen, linken Szene.

Diese Besetzer gingen auch zu Pauli-Spielen und auf einmal tauchten diese Fahnen auch am Millerntor auf.

Vorher war Pauli nur ein schlecht geführter Verein, mit ewigen Geldsorgen und einem etwas anrühigen, schmutzigen Image.

Durch die Übernahme dieser Symbole entstand die originelle Vermarktungsstrategie des Vereins und nach und nach, der Alleinstellungsanspruch dieses " etwas anderen Vereins ", der sich auch politisch links durch seine Anhänger positionierte.

Es ist das ewige Dilemma Paulis, daß seine Anhänger links sein wollen, jedoch irgendwie kaufmännischen Kommerz zulassen müssen.

Dieser ständige Kampf mit den eigenen Anhängern hat auch Meeske irgendwann zermürbt und resignieren lassen, wie ich hörte.

Nebenbei, es gibt eine Menge Pauli-Puristen, die sich jetzt vom Verein abwenden (abgewandt haben), weil ihnen der Kommerz zu viel ist.

Die wenden sich mehr und mehr dem Nachbarverein, dem alten, grösseren Traditionsverein Altona 93 zu.

(Mein Sohn ist Anhänger dieses Vereins und sagt, die Stimmung bei '93 ist haargenau so ungekünstelt alternativ und originell, wie früher bei Pauli zu Beginn.)

Dies alles mal so nebenbei.

Jetzt zum Club und Nürnberg. 😊

Verein und Stadt haben haargenau das gleiche Image von alter, vergangener Tradition und Größe.

Dies gilt es irgendwie zusammen zubinden.

(Irgendwie fällt mir Dürers' Bild " Ritter, Tod und Teufel " ein.....dies würde doch irgendwie zum Club passen, oder ?!) 😊

Kurz....der Club hat großes Vermarktungspotential, dass originell und anders sein kann.

Mehr als viele andere Vereine in Deutschland.

Man muß sich nur einfach mal hinsetzen und überlegen, wie man dies am Besten bewerkstelligt.

Das wurde m.E. bisher total versäumt.